

Freiheit. Verantwortung. Lebenssinn Existenzielle Perspektiven auf Armut und Bildung RES 3/2024

Ziel von Bildung ist gelingende Lebensführung. Unser Leben gelingt dann und entfaltet Sinn, wenn wir uns als Persönlichkeit entwickeln und auf dieser Grundlage in Freiheit ein Leben führen können, das wir mit innerer Zustimmung vor uns selbst und vor anderen verantworten können. Um gut in dieses Abenteuer Leben hineinzuwachsen, sind förderliche Beziehungen in Familie und Erziehungswesen von entscheidender Bedeutung. Diese sind eingebettet in ein soziales und gesellschaftliches Umfeld, das tragende Wirkung entfaltet oder aber Entwicklung verhindert.

Armut oder soziale Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen stellen ein geradezu toxisches Umfeld dar, in dem die Befähigung von Kindern zu einem sinnerfüllten Lebensvollzug massiv und sehr grundlegend in Frage steht. Andererseits bietet aber auch materieller Wohlstand allein keine Garantie, dass Kinder jene förderlichen Beziehungsangebote bekommen, die ihr Wachsen und Reifen unterstützt und die sie für das angestrebte Ziel einer gelingenden Lebensführung bräuchten.

Die vorliegende Ausgabe von RES soll diese skizzierten Perspektiven auf Bildung auf Basis unterschiedlicher und interdisziplinärer Ansätze tiefer beleuchten und gemeinsam im internationalen europäischen Kontext beleuchten. Von den – armen wie wohlhabenden – Rändern der Gesellschaft her betrachtet, stehen Bildung und Erziehung vor sehr grundsätzlichen Fragen: Was benötigen Kinder, um nicht nur zu überleben oder ausreichend gut zu „funktionieren“, sondern ein gutes Leben zu führen? Welche Rolle können Bildungsreinrichtungen dabei übernehmen? Welcher Beitrag von Religion und Kirche zu dieser Frage zeigt sich historisch, aktuell oder aber auch perspektivisch? Welche Verantwortung haben wir in einem gemeinsamen Europa? Wir laden Autorinnen und Autoren ein, sich diesem gewichtigen Thema im Dialog zwischen West und Ost, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Geschichte und Gegenwart theologisch wie auch aus Perspektive nicht-theologischer Disziplinen zu nähern (z. B. Philosophie, Pädagogik, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft usw.).

Gastherausgeber: Teresa Leonhard and Helmut P. Gaisbauer

Einsendeschluss: 30. August 2024

Email: res.sibiu@gmail.com

Die Beiträge werden in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht und unterliegen den folgenden redaktionellen Richtlinien: <http://www.res.ecum.ro/guidelines/>